

TIPPS & TERMINE

Sprechtage der Aktivsenioren für Gründer und Unternehmer

Altötting. Die „Aktivsenioren Bayern“ bieten am Donnerstag, 3. Dezember, einen kostenlosen Sprechtag im Landratsamt in der Bahnhofstraße an. Gründer und Unternehmer können sich ab 10 Uhr von ehemaligen Führungskräften der Wirtschaft beraten lassen. Termine können mit Ch. Langlechner, ☎ 0049/8671/502 143 oder Fax 08671/502 71 143, vereinbart werden. – hw

IHK: Kostenlose Beratung für Existenzgründer

Altötting. Fragen rund um eine Existenzgründung beantwortet am Dienstag, 8. Dezember, die IHK-Gründungsexpertin Sonja Gehring im Landratsamt in der Bahnhofstraße 38. In Einzelgesprächen gibt sie praktische Tipps zu Finanzierungshilfen, Wahl der Rechtsform und Renten- und Krankenversicherung für Jungunternehmer. Darüber hinaus bietet die IHK auch die kostenlose Prüfung von Businessplänen angehegender Selbstständiger an. Die Beratung ist kostenlos. Anmeldung unter ☎ 08631/699 574. – hw

Unterreiner-Forsttage am 5. und 6. Dezember

Julbach. Das Unternehmen Unterreiner präsentiert am 5. und 6. Dezember jeweils von 9 bis 16 Uhr Innovationen in der Forstbranche auf dem Betriebsgelände in Buch. Mehr als 250 verschiedene Maschinen werden gezeigt. An beiden Tagen gibt es die Waldarbeitsmeisterschaft. Hier werden Bäume mit 21 Meter Länge aufgestellt und müssen dann zielgenau gefällt werden. Weltmeister Uli Huber und einige Mitglieder des Nationalteams haben bereits ihr Kommen zugesagt. In der Podiumsdiskussion zum Thema „Forst & Wald“ nehmen Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Helmut Brunner, der Präsident des Bayerischen Bauernverbandes Walter Heidl, der Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes Sepp Spann und der Präsident des Österreichischen Waldbesitzerverbandes Rudolf Rosenstatter teil. Details im Internet: www.gert-unterreiner.de – hw

FIRMEN-NACHRICHTEN

Innovation für den gesunden Schlafkomfort mit Zirbenholz

Garching. Mit einer Neuheit für den Schlafkomfort geht Alfred Leserer vom Bettenhaus Denk auf den Markt. Nach einem Zirbenholzkissen im vergangenen Jahr gibt es nun auch eine Zirbenholzbettedecke. Zirbenholz sondert ätherische Öle ab und diese wiederum senken die Herzfrequenz. Zu diesen bekannten Fakten kam eine Zufallsentdeckung von Unternehmer Alfred Leserer. Er stellte fest, dass sich Daun und Zirbenholzspäne zu einer untrennbaren Einheit verbinden. Mit einer Idee, die er zum Gebrauchsmusterschutz anmeldete, gelang es ihm, die Daun-Zirbenholzkombinationen in Bettedecken so zu verpacken, dass der Schlafkomfort optimiert wird. Details: www.bettenhaus-denk.de – hw

GEWERBE & STRUKTUR

Organisatorische Vorbereitung für Landesgartenschau 2022

Traunstein. Die organisatorischen Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2022 in Traunstein sind in eine neue Phase getreten: Als Betriebsgesellschaft wurde jetzt die Landesgartenschau GmbH gegründet. Gleichzeitig formiert sich Widerstand. Mit einem Bürgerbegehren wollen Gegner des Vorhabens die Ausstellung verhindern. Die Gegner befürchten zu hohe finanzielle Belastungen. Christina Robok aus Reit im Winkel ist die Geschäftsführerin seitens der Gesellschaft für Förderung der Landesgartenschauen. Sie hat in bayerischen Städten bereits verschiedene Landesgartenschauen organisiert. Eine Riesenchance für Traunstein sieht in dem Projekt der von Traunstein benannte Geschäftsführer, Christian Klotz aus Grabenstätt. Prokurist ist Elmar Schwäbisch, seit über 20 Jahren in der Stadtverwaltung Traunstein tätig. – hw

Erfolgreiche Bilanz im Traunsteiner Gewerbeverband

Traunstein. Eine erfolgreiche Bilanz hat Vorsitzender Thomas Eberl in der Jahresversammlung des Gewerbeverbandes Traunstein vorgestellt. Die Zahl der Mitglieder wuchs innerhalb der vergangenen zwölf Monate um 14 auf 224. Im kommenden Jahr will der Verband außerdem sein 150jähriges Bestehen feiern. Aktuell in Arbeit ist das Projekt einer „AzubiAkademie“. Die Auszubildenden der Mitglieder sollen darin eine kostenlose Förderung durch hochqualifizierte Referenten erhalten. Auszubildende sollen in sechs Modulen Einblicke in die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Recht und Gesundheit erhalten, Erfahrungen mit einem Unternehmenskennzeichen zum Umgang mit Kunden sammeln und in überbetrieblicher Fortbildung weitere Qualifikationen erwerben. Im Internet: www.dgv-traunstein.de – hw

Arbeitsmarkt: Wie wird ein Flüchtling ein Kollege?

Informationsangebote des Arbeitgeberservice Traunstein und Altötting zur Anstellung von Asylbewerbern



Wie wird ein Flüchtling ein Kollege? – Hilfestellung bei rechtlichen Fragen zur Anstellung von Flüchtlingen bietet der Arbeitgeberservice Traunstein und Altötting. Im Bild: Jugendliche Asylbewerber bei der Jobmesse der Handwerkskammer im Juni in Traunstein mit Kreis-Handwerksmeister für Traunstein und Berchtesgadener Land Peter Eicher. – F.: ede

Traunstein. Viele Menschen mit Fluchthintergrund, die in unserer Region ankommen, möchten auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen. Auch viele Arbeitgeber möchten Asylbewerber beschäftigen und haben hierzu die unterschiedlichsten Fragen. Der Arbeitgeberservice Traunstein und Altötting bietet seit Anfang November Informationsabende für Arbeitgeber und ehrenamtliche Helfer und Helferinnen an, um über rechtliche Rahmenbedingungen zu informieren. „Das Interesse ist so groß, dass zusätzliche Termine eingerichtet werden“, informiert die Agentur.

Aufgrund fehlender Anerkennungen von Berufsabschlüssen und geringen Sprachkenntnissen arbeiten Asylsuchende, Geduldete und anerkannte Flüchtlinge häufig in Anlern- oder Helferberufen unter anderem im Hotel- und Gaststättengewerbe, auf dem Bau (Hoch- und Tiefbau) und im Garten- Landschaftsbau.

Heike Spruck-Gruber und Susanne Stöberl, die jeweiligen Teamleiterinnen der Arbeitgeberservices Traunstein und Altötting, haben übersichtliche Informationen zu den verschiedenen Verfahren und Zuständigkeiten. Klärungsbedarf besteht

vor allem bei den Begrifflichkeiten rund um den Aufenthaltsstatus.

Anerkannte Flüchtlinge mit einer Aufenthaltserlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen dürfen jede Beschäftigung annehmen. Hier müssen Betriebe keine Besonderheiten beachten, es gibt keine Vorrangprüfung. Bei Asylsuchenden mit Aufenthaltsgestattung und Personen mit Duldung müssen Arbeitgeber verschiedene Punkte beachten: Vordrucke und weitere Informationen für Arbeitgeber gibt es bei der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung unter www.zav.de/arbeitsmarktzulassung

Auszeichnung für KIELSTEG Dach bei B+D

Planungsteam der Hinterschwepfinger Projekt GmbH gewinnt „materialPREIS 2015“



Die nahezu vollständig hölzerne Hallenkonstruktion des Innenausbauerspezialisten Baierl + Demmelhuber (B+D) kommt mit nur drei Innenstützen aus und ist ansonsten auf einer Gesamtgröße von 66 x 46 Meter freitragend. Das Konzept wurde nun ausgezeichnet.

Töging/Mehring. Das Planungsteam der Hinterschwepfinger Projekt GmbH unter Leitung des Architekten Christian Hallweger hat den ersten Platz im Wettbewerb „materialPREIS 2015“ in der Kategorie Holz & Holzwerkstoffe gewonnen.

Ausgezeichnet wurde das neue Werkstätten- und Fertigungszentrum der Baierl + Demmelhuber (B+D) Innenausbau GmbH, bei dem die Planer auf das innovative Kielsteg Dachelement setzten, um sowohl eine flexible Raumnutzung als auch eine optisch ansprechende Architektur zu erzielen.

Bei der Halle handelt es sich dabei um das größte, bis dato mit Kielsteg realisierte Fertigungsgebäude weltweit. Die nahezu vollständig hölzerne Hallenkonstruktion kommt mit nur drei Innenstützen aus und ist ansonsten auf einer Gesamtgröße von 66 x 46 Meter freitragend. So bietet die über 3000 Quadratmeter große Fläche maximalen



Aus einem Ober- und Untergurt aus Fichtenholz sowie schlanken Stegen aus Sperrholz oder OSB wird ein Bauelement mit herausragenden Leistungseigenschaften industriell gefertigt.

Platz für Maschinen oder Produkte und erlaubt einen nahezu uneingeschränkten Materialfluss. Zudem kann das Layout flexibel auf künftige Produktionsanforderung abgestimmt werden. Das Fertigungszentrum

ist Teil einer umfangreichen Standorterweiterung des Innenausbauerspezialisten Baierl + Demmelhuber. Die Hinterschwepfinger Projekt GmbH übernahm nicht nur die Generalplanung, Architektur und Bauausführung, sondern entwickelte auch ein langfristiges Standortkonzept. Es beinhaltet ein Zehn-Punkte-Programm mit fünfjähriger Prognose hinsichtlich der Erweiterung des bestehenden Betriebsgeländes und der künftigen Umstrukturierung.

Um das hohe Maß an Flexibilität in der Nutzung der Flächen in der neuen Fertigungshalle zu erreichen, suchte man nach neuen Lösungen und wurde auf das innovative Kielsteg Holzleichte bauelement aufmerksam.

Ausgelobt wird der „materialPREIS“ jährlich von der Materialagentur „raumPROBE“. Dieses Jahr wurden Architekten, Innenarchitekten, Planer und De-



Bei der Auszeichnung: Architekt Christian Hallweger (rechts) und Kielsteg-Erfinder Architekt Stefan Krestel aus Graz. – Fotos: hw/ede

signer ausgezeichnet, die qualitativ, innovativ oder visionär Material in ihren Projekten einsetzen. Mehr als 200 Einreicher hatten sich beworben.

– hw/ede
Mehr Details im Internet: www.hinterschwepfinger.de www.demmelhuber.de

Kielsteg ?

Hinter dem System steht ein neues Konstruktionsverfahren für freitragende Decken, das sich an Strukturen der Natur, wie den Waben der Bienen, orientiert und bei filigraner Optik beste Tragwerte erreicht. Kielsteg Bauelemente sind ungesperrte, leichte, hochtragfähige und einachsige gespannte Flächentragssysteme aus Holz. Sie bestehen aus einem Ober- und Untergurt aus Sperrholz oder OSB. Ausführlich berichtete *Heimatswirtschaft* im November des vergangenen Jahres über das neue System. – ede

Weitere Details im Internet: www.kielsteg.at www.kulmerbau.at www.wiehag.com

STRASSER im Aufwärtstrend

Auszeichnung für Bauunternehmen – Enormes Umsatzwachstum

Winhöring. Die Bauunternehmung STRASSER ist einer der 500 Wachstumschampions 2016, die zum ersten Mal das Nachrichtenmagazin FOCUS gemeinsam mit Kooperationspartner Statista ermittelt hat. Erfasst wurde jeweils der Umsatzzuwachs. Im Baugewerbe erreichte STRASSER Platz 7. Branchenübergreifend wurde Rang 109 von 500 erzielt.

Voraussetzung für die Teilnahme war, dass die Firmen eigenständig agieren, keine Tochterunternehmen sind, ihren Sitz in Deutschland haben und im Jahr 2011 mindestens 100 000 Euro Umsatz vorweisen konnten sowie 1,8 Mio Euro oder mehr im Jahr 2014.

Die STRASSER Bauunternehmung GmbH ist ein mittelständisches Bauunternehmen, das vorwiegend im regionalen Hochbau und als Generalunternehmer tätig ist, mit Sitz in Winhöring und einer Nieder-



Sie leiten eins der laut FOCUS wachstumsstärksten Unternehmen in Deutschland: Hermann Straßer (v.l.), Siegmund Straßer und Stefan Birnbacher. – F.: ede

lassung in München. Unter der Leitung von Stefan Birnbacher, Siegmund und Hermann Straßer beschäftigt das Unternehmen mittlerweile über 220 Mitarbeiter.

In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen konsequent auf Weiterentwicklung gesetzt. Auch die Einführung des LEAN Management in

2014 trägt laut Unternehmensnachricht wesentlich dazu bei. Als Eckwerte für LEAN nennt STRASSER: Qualität erhöhen, Bauzeit verkürzen, Kosten senken. Mit diesem Leitsatz will sich das Unternehmen beständig weiterentwickeln und weiterhin erfolgreich agieren. Weitere Details im Internet unter: www.strasserbau.com – hw/ede

Bewährungsstrafe für Bäcker

Falschmeldung zur Sozialversicherung – Urteil

Traunstein. Eine komplizierte Angelegenheit war der Prozess gegen einen 48-jährigen Bäckermeister aus dem Landkreis Traunstein, der sich vor dem Schöffengericht Traunstein wegen 253-fachen Leistungsbeitrags an Sozialversicherungen verantworten musste. *Heimatswirtschaft* berichtete kurz im Vorfeld. Seiner 42 Jahre alten Ehefrau, Inhaberin einer Reinigungsfirma, warBeihilfe in 28 Fällen zur Last gelegt. Detailliert über das Verfahren berichteten bereits Lokalausgaben der *Heimatszeitung* im Kreis Traunstein.

Richter Wolfgang Ott sprach im Urteil von „Lohnsplitting“ bei den Verkäuferinnen und deren nicht im Betrieb beschäftigten Angehörigen, um die Überstunden abzufangen. Die Ehefrau beteuerte sinngemäß, sie habe sich zu wenig Gedanken über das deutsche Sozialversicherungssystem gemacht. Inzwischen haben beide verurteilt einen Arbeitsplatz als Angestellte.

Gegenstand der Anklage waren nicht abgeführte Sozialbeiträge für Verkäuferinnen in verschiedenen Filialen und für Bä-

ckergesellen in der Produktion. Das Urteil: Für den Handwerker 22 Monate mit Bewährung wegen 164-fachen Vorenthalten und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, für seine Frau eine Bewährungsstrafe von sechs Monaten wegen 14 Fällen der Beihilfe. Auf eine Geldauflage wurde verzichtet, ein Teil des Schadens sei bereits beglichen, hieß es im Gericht. Der Schaden für die Versicherungsträger betrug gemäß Anklage 203 475,62 Euro. Auf die 42-Jährige entfiel ein Schaden von 19 502,72 Euro.

Wie sich aus der Zeugenaussage ergab, war zum Beispiel eine Frau als Verkäuferin auf 400-Euro-Basis angestellt. Tatsächlich war sie wesentlich mehr Stunden im Geschäft. Diese Mehrstunden landeten auf dem Stundenzettel ihrer Mutter oder der Schwiegermutter ihrer Tochter – die beide früher mal ganz kurz in der Bäckerei beschäftigt waren. Wenn ordnungsgemäß angestellte Beschäftigte kündigten und sich kein Ersatz fand, musste das verbleibende Personal mit Überstunden einspringen. – kd/ede